



Liebe Genossinnen und Genossen,

herzlichen Dank für euer Engagement und euren Einsatz in diesem schweren und langen Oberbürgermeisterwahlkampf! Dass wir es trotzdem nicht geschafft haben, schmerzt umso mehr. Auf unserer gemeinsamen Wahnachlese mit den anderen Ortsvereinen im Stadtbezirk haben wir bereits begonnen die Ursachen dieser Niederlage zu analysieren. Außerdem wollen wir uns auch in den nächsten Monaten mit den grundlegenden Positionen der SPD und dem Papier des Parteipräsidiums zur Bundestagswahl 2017 beschäftigen.

Seid dabei!

Sebastian

Die Ehrenfelder



Ehrenfeld
SPD

Auch nach der Wahl weiter Stillstand im Rathaus

von Andreas Pöttgen

Es waren zwei besondere Jahre: Bis Ende November 2013 konnte der damalige Oberbürgermeister Jürgen Roters entscheiden, ob er freiwillig seine Amtszeit verkürzt, um den Weg frei zu machen für gemeinsamen Kommunalwahlen von Stadtrat und Oberbürgermeister. Er entschied sich dagegen, im Mai 2014 gewann Rot-Grün die Mehrheit im Stadtrat und heute stellt die SPD nicht mehr das Stadtoberhaupt. Die Splittung der Wahlen hat es möglich gemacht, dass sich eine (spieß)bürgerliche Allianz gegen uns zusammenfinden konnte um die parteilose Henriette Reker zur Oberbürgermeisterin wählen zu lassen.

Zwischen den beiden Wahlen passierte viel: Der bloße Fingerzeig des CDU-Chef Pettelkau auf einen Briefwahlbezirk in Rodenkirchen hat Rot-Grün auseinander getrieben, das Opern-Debakel versaute die ansonsten ordentliche Bilanz von Jürgen Roters und die Stimmung in der Stadt kippte gegen die SPD. Durch unsere Haltung zur Frage der Neuauszählung in Rodenkirchen, die in der Öffentlichkeit durch sein Ratsmandat zentral mit Jochen verknüpft wurde, hatte Jochens Kandidatur einen noch schwereren Stand als bei einem Kampf Fünf gegen Einen sowieso.

Verhandelte Rot-Grün nach der Ratswahl im Spätsommer 2014 über eine Fortsetzung der Koalition, setzten wir die Gespräche nach der Grünen-Forderung einer kompletten Neuauszählung der Kommunalwahl aus. Mit Feststellung des neuen Wahlergebnisses im Frühjahr 2015 nahmen wir die Gespräche wieder auf und führten diese in den Arbeitsgruppen schnell zu fertigen Papieren. Übrig bleibt bis heute eine Dissenzliste, die von den Spitzen verhandelt werden müsste. Doch seit Juni verhindert die Grünen-Spitze Gesprächstermine darüber, wohl um im OB-Wahlkampf nicht unnötig Wähler*innen zu verprellen. Gleichzeitig kolportierte Grün "OB-Wahl und Ratsmehrheit hängen nicht zusammen". So weit so gut.

Okt

Termine des Ortsvereins:

Nov-

5.12.15 Bürgersprechstunde Andreas Pöttgen

Dez

11:00 – 13:00 Uhr auf dem Lenuplatz

Impressum

V.i.S.d.P.:
Sebastian Bucher
c/o Magnusstr. 18b
50672 Köln
E-Mail:
info@spd-ehrenfeld.de

5.12.15 Weihnachtsfeier (s. Einladung letzte Seite)

21.1. Stammtisch

Donnerstag, 21.01.2016, 19:30 Uhr - 22:00 Uhr im Büze

Der rechtsextreme Anschlag auf Henriette Reker am Tag vor der Wahl ist ein abscheulicher Angriff auf unsere Demokratie. Die aktuelle Führungslosigkeit an der Spitze der Stadtverwaltung wird verstärkt durch eine von Grün ausgehende Lähmung des Stadtrates: Keine Koalitions-Entscheidung ohne Reker! Auf einmal hängen OB-Wahl und Ratsmehrheiten doch miteinander zusammen. Sowohl unsere Spitzen von Partei und Fraktion haben den Grünen direkt nach der Wahl den Abschluss des Koalitionsvertrages angeboten, gar exklusive Gespräche ohne doppelten CDU-Boden. Reaktion: Ablehnung.

Ich glaube an die mögliche inhaltliche Stärke von linken Mehrheiten in Köln, am liebsten mit Rot-Grün. Der von einflussreichen Teilen der Grünen-Führung vorbereitete Wechsel zu Jamaika scheidet aktuell - Basis sei Dank - an den Grünen.

Seit 18 Monaten bin ich nun Mitglied im Rat der Stadt Köln und genervt vom politischen Klein-Klein, was unserer Stadt schadet. Köln wächst, die Stadtteile driften sozial massiv auseinander, Wohnungsbau und Bildungsgerechtigkeit kommen nicht hinterher, beim Mobilitätswandel verwalten wir nur den Stau. Für die Integration der Geflüchteten gibt es keine Antworten, viele Schaltstellen in der Stadtverwaltung werden nicht besetzt. Die SPD wäre so weit, liebe Grüne - bitte lasst uns loslegen!

Ortsvereinsfahrt 2015:

Mit den „Öffentlichen“ unterwegs in drei Bundesländern und Russland

von Katja Mildenerberger

Bei bestem Herbstwetter ging es mit der Bahn von Köln, durch das romantische Mittelrheintal nach Mainz.



Zunächst bestaunten wir im Gutenbergmuseum die Erfindung des Buchdruckes. Am praktischen Beispiel wurde der Drucksatz mit beweglichen Lettern gezeigt. Der Rundgang zu den Gutenbergbibeln machte klar, dass der Buchdruck die damalige Welt genau so revolutionierte wie die Digitalisierung die heutige. Der weitere historische Rundgang führte uns durch die Altstadt in den Mainzer Dom.

Nach einer kurzen Mittagspause auf dem tollen Altstadtmarkt, bei Zwiebelkuchen und Federweißen, ging es weiter mit den Mainzer Genossinnen und Genossen zu den aktuellen Highlights der Mainzer Stadtentwicklung. Natürlich dabei: Wie verhindert man ein Einkaufszentrum in der City? Ein Thema bei dem sich nicht nur die Mainzer Ratsfraktion gut auskennt. Standesgemäß wurde der Abend im „Rude Kopp“ bei Wein und Mainzer Spezialitäten fortgesetzt.

Am Sonntag fahren wir mit dem Bus nach Wiesbaden. Mit der Touristenbahn Thermine ging es hinauf zum Neroberg, Hier thront die Russisch-Orthodoxe Kirche der Heiligen Elisabeth -auf russischen Territorium, ein Relikt des 19. Jahrhunderts. Nach einer Stärkung auf dem Berg, fahren wir mit der historischen Zahnradbahn zurück.



Bus und Bahn brachten uns pünktlich und problemlos zurück nach Köln..

„Flüchtlinge und Zuwanderung – Lassen Sie uns darüber reden!“

von Kader Ekici

Aktuell suchen in Deutschland so viele Menschen Zuflucht vor Verfolgung, Bürgerkrieg und Perspektivlosigkeit wie noch nie zuvor. Deutschland ist für viele Menschen zum Ort der Hoffnung geworden. Bundesbehörden, Landesbehörden, Stadtverwaltungen, lokale Hilfsorganisationen und eine überwältigende Zahl ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer arbeiten mit Hochdruck daran, die Aufnahme und Integration der Flüchtlinge zu bewältigen.

Auch hier in Köln besteht diese Herausforderung. Die Hilfsbereitschaft der Kölner Bürgerinnen und Bürger, darunter viele Genossinnen und Genossen, ist groß und überwältigend. Groß sind aber auch die Sorgen mancher Kölnerin und manchen Kölners, die der wachsenden Zahl Asylsuchender skeptisch gegenüber stehen.

Vor allem das Erstarken nationaler und rechter Gruppen, Parteien und Organisationen, wie es die Vielzahl der *gidas und anderer rechtspopulistischer und -extremer Bewegungen in den vergangenen Monaten zeigte, erfordert eine klare Haltung, eine integrationsförderliche, progressive Antwort und einen neuen Diskurs.

Projekt soll Austausch fördern

Mit dem **Projekt „Flüchtlinge und Zuwanderung – Lassen Sie uns darüber reden!“** möchten Kölns Landtagsabgeordnete Ingrid Hack, stellvertretende Vorsitzende des Integrationsausschusses des Landtags NRW, und Andreas Kossiski, stellvertretender Vorsitzender des Innenausschusses des Landtags NRW, unterstützt durch die Kölner SPD den Austausch zwischen Bürgerinnen und Bürgern, den Vertreterinnen und Vertretern der Zivilgesellschaft sowie Politikerinnen und Politikern in Köln fördern.

Zudem wollen sie die bereits bestehenden Initiativen innerhalb der KölnSPD sowie die Rückmeldungen aus den Gesprächen und Veranstaltungen, die zu den Themen Flucht und Zuwanderung bereits geführt worden sind, bündeln, systematisieren und institutionalisieren.

Die Flüchtlingspolitik ist für Bund, Länder und Kommunen ein Mammutprojekt, das unser Land noch lange prägen wird. Wir müssen die Aufnahme der Geflüchteten organisieren, ihre Integration bewältigen und dabei unsere Gesellschaft zusammenhalten. Ziel von „Flüchtlinge und Zuwanderung – Lassen Sie uns darüber reden!“ ist der offene Austausch mit allen Beteiligten über die Herausforderungen der Migrationsbewegungen für unser Land und unsere Stadt Köln. Dabei sollen auch skeptische Menschen mitgenommen werden. Zudem soll versucht werden, Ängste und Sorgen mit Informationen und Dialog abzubauen.

Vor allem aber sollen der Einsatz und die Hilfsbereitschaft der zahlreichen Helferinnen und Helfer gewürdigt werden. Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte, Lehrerinnen und Lehrer und alle anderen hauptamtlich mit dieser Aufgabe befassten Menschen sollen zu Wort kommen, ihre Vorschläge sind wichtig. Nicht zuletzt sollen die in Köln lebenden Flüchtlinge die Möglichkeit bekommen, über ihre Erfahrungen und Hoffnungen zu berichten.

Das langfristig angelegte Projekt startete am 6. November mit einer Pressekonferenz im Hans-Jürgen-Wischnewski-Haus. Geplant sind mehrere öffentliche wie nicht-öffentliche Veranstaltungen und Gesprächsrunden.

Das Projekt ist in unterschiedliche Phasen aufgeteilt. In einem ersten Schritt sollen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren angesprochen und befragt werden. In einem nächsten geht es darum, größere öffentliche Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Euch zu initiieren.

Habt Ihr Vorschläge zum Thema? Mit wem sollten wir ins Gespräch kommen? Bitte nehmt mit uns Kontakt auf und schreibt uns (kader.ekici@landtag.nrw.de).

Wir gratulieren...

...zum 20. Geburtstag:

Fiona Burg

...zum 30. Geburtstag:

Kader Ekici

...zum 40. Geburtstag:

Benedikt Dettling
Michael Schleich
Christian Schnieders

...zum 50. Geburtstag:

Eberhard Blocher
Bettina Herzberg
Frank Krämer
Christian Patzelt

...zum 60. Geburtstag:

NecatiSahin

...zum 75. Geburtstag:

Siegfried Gagsch

...zu 10 Jahren Parteimitgliedschaft

Jan Aengenvoort
ChristianBechmann
Mathis Blome
Markus Linnemann
Eike-Christian Neumann
Andreas Pöttgen

...zu 20 Jahren Parteimitgliedschaft

Bence Fritzsche
Martin Müller

...zu 25 Jahren Parteimitgliedschaft

Christof Götz
Andreas Haupt
Oliver Seeck

...zu 40 Jahren Parteimitgliedschaft

Ernst Müller
Renate Schmitt-Hofemann

...zu 50 Jahren Parteimitgliedschaft

Wilhelm Penna

Rote Weihnachten /Jahresabschlussfeier 2015

SPD Ortsverein Ehrenfeld

in der Nachtigall Bar

Körnerstraße/Ecke Stammstraße

Samstag, 5. Dezember 2015

19:00 Uhr Einlass kleine Stärkung und vorglühen

20:00 Uhr Kulturprogramm mit Fatih Çevikkollu und Kent Coda

22:00 Uhr Kneipe: Fingerfood

23:00 Uhr Club: Party bis die roten Socken qualmen

In der Kneipe geht es weiter mit guten Gesprächen bei dezenter Hintergrundmusik.

18 € pro Person incl. Essen, Getränke und Programm bis 23:00 Uhr und anschließender Party

Party Eintritt: ab 23:00 Uhr 5,00 €

Verbindliche Anmeldung bei Petra.Bossinger@koeln.de bis

1. Dezember 2015

Familie, Freunde und Bekannte sind herzlich willkommen.

Mit roten Grüßen

Sebastian Bucher

OV-Vorsitzender